44.

Verhältnisse Italien's, des Papstes, Neapel's, Spanien's, Norwegen's, Jonien's und Malta's.

Die Oesterreicher waren im Herbst 1813 mit überlegener Macht in Italien eingedrungen. Die muthvolle Gegenwehr, welche der Vice-König leistete, verfehlte bei der großen Ungleichheit der Mittel, ihren Zweck, und obwohl derselbe am 8. Februar am Mincio bedeutende Vortheile erkämpfte, ward er doch durch den Auftritt eines neuen unerwarteten Feindes an deren Benutzung gehindert. Joachim Murat, Napoleons Schwager und durch dessen Gnade zum Könige von Neapel erhoben, hatte sich nach seiner Heimkehr aus der Leipziger Schlacht um Zulassung zu dem großen Europäischen Bunde beworben, in der Hoffnung, auf diese Art den angemaßten Thron zu behaupten. Da Oesterreich, dem viel daran gelegen war, seine Streitkräfte in Italien durch den Uebertritt dieses Gegners zu verdoppeln, das Anerbieten annahm, so ward am 11. Januar 1814 ein Vertrag geschlossen, kraft dessen Kaiser Franz dem Könige Joachim den Besitz seiner Staaten auf dem Festlande Italiens gewährleistete, und ihm Anerkennung von Seiten Englands zu verschaffen versprach. In Folge dieses Bündnisses erklärte Murat am 15. Februar an Frankreich den Krieg, benahm sich aber bei der Führung desselben so zwei-